

**St. Bonifatius**  
Leipzig-Süd

# 20 | Adventsgrüße

23

ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD

Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau



# Ein Wunder gegen die Wunden

Maria und Josef, das Jesuskind in der Krippe vor einer Betonwand mit einem sternförmigen Explosionsloch: „Die Wunde von Betlehem“ ist ein Werk des Streetart-Künstlers Banksy. Ich habe es in seinem Hotel entdeckt, unmittelbar an der Sperrmauer in Betlehem. Wie kein anderer hat Banksy den Blick auf einen Konflikt gelenkt, an den sich die Weltöffentlichkeit leider wie so oft gewöhnt hatte. Bis jetzt.

Auf unserer Israelfahrt hat sich das Thema wie ein Schatten auf die vielen schönen Bilder und Erlebnisse gelegt. Die Fahrt entlang der unfassbar hohen Grenzmauern. Das wiederholte Passieren der Checkpoints auf dem Weg ins Westjordanland. Die Begegnung mit den Menschen und ihren Schicksalen – auf beiden Seiten. Das war alles schwer zu ertragen und zu begreifen. Ein Erlebnis gibt jedoch eine klare Antwort auf das Fragen nach Recht und Unrecht: Der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem. Nach Atem ringend, bewegt man sich durch das düsterste Kapitel unserer deutschen Geschichte bergan auf ein Licht zu. Oben, am Ende des langen Tunnels, gibt ein Balkon den Blick frei. Man tritt heraus. Atmet die Luft. Blickt auf Israel. Spätestens in diesem Moment wird klar, dass das Existenzrecht Israels niemals zur Diskussion stehen darf. Wie auch immer eine Lösung aussehen wird – es kann uns nicht egal sein.

Im Bild der Krippe sehe ich auch all die anderen unzähligen Wunden unserer Zeit. Können wir bei dem vielen Leid guten Gewissens Weihnachten feiern? Wir müssen. Gott hat Jesus eben nicht in einfache und geordnete Verhältnisse geboren. Sondern hinein ins Ungewisse. Ins Chaos. Er hat sich auf die Seite der Schwachen und Friedfertigen gestellt – als hilfloses Kind. Das ist das Wunder von Weihnachten.

Auch auf der Reise gab es zahlreiche kleine Wunder: Daoud, der palästinensische Christ, der sich mit friedlichen Mitteln gegen seine Vertreibung stemmt. ([TentOfNations.com](http://TentOfNations.com)).

Das nachbarschaftliche Miteinander von Juden und Palästinensern auf meiner Wanderung in Galiläa. Das junge jüdisch-orthodoxe Pärchen, das mich in ihr Haus eingeladen und bewirte hat. „Gib es bitte weiter!“ war Ihre Antwort auf meine Frage nach einer Bezahlung.

Wenn wir uns auf das Zeichen Christi Geburt besinnen, können auch wir im Kleinen etwas verändern. Unsere Gemeinschaft kann uns darin bestärken. Lasst uns das Licht von Christi Geburt weitertragen. Gelegenheiten dazu finden wir gerade jetzt im Advent und an Weihnachten. Beten wir für ein friedliches Miteinander und, dass das Wunder von Betlehem offene Wunden heilen kann. Ihnen eine friedvolle und gesegnete Weihnachten

*Ihr Andreas Hahn, Pfarreiratsvorsitzender*

# Geistliches Wort



*Liebe Schwestern  
und Brüder, liebe  
Leserinnen und Leser*

unserer Advents- und Weihnachtsgrüße,

haben Sie sich eigentlich schonmal gefragt, wozu Sie Weihnachten überhaupt brauchen? Mal abgesehen von der vertrauten Wohlfühl-Atmosphäre, den liebgewordenen Traditionen, Düften, Geschmäckern usw. ...

## Wozu braucht es Weihnachten?

Heinrich Böll hat sich in seiner Erzählung „Nicht nur zur Weihnachtszeit“ satirisch gefragt, was wäre, wenn jeden Tag Weihnachten wäre – im Winter wie im Sommer? Ergebnis ist, dass wir dann mehr vom Schein leben und den Sinn dahinter vergessen.

Ohne die uns vertrauten und liebgewordenen Elemente und Traditionen der Advents- und Weihnachtszeit pauschal abkanzeln zu wollen, möchte ich uns allen für die vor uns liegenden Wochen doch wünschen, dass uns der Kern des Weihnachtsfestes mehr Anliegen ist als das, was so „drum herum“ passiert... Mit anderen Worten: Dass die Feier der Tatsache, dass da unser Gott einer wird wie wir, nämlich Mensch, Mitte unseres Feierns und Miteinanders werden kann. Gott wird Mensch, damit wir Mensch bleiben können – und dabei scheut dieser, unser Gott weder vor Armut in Stall und Krippe noch vor Leiden, Kreuz und Tod zurück.

In einer Zeitschrift für Seelsorgepraxis fand ich vor einiger Zeit einen Text, den ich uns gern mit auf den Weg hin zum Fest der Menschwerdung Gottes geben möchte:



## Schrille Nacht, leidige Nacht

Nichts gegen die Lichtromantik im Advent, die dem Monat in gedämpftem Licht eine eigene Stimmung verleiht.

Nichts gegen ein Weihnachtsfest, das ein oft zu hektisches Jahr besinnlich und emotional ausklingen lässt. Aber Weihnachten möge auch anders sein: ein schriller Aufschrei gegen das Leid der Welt, das gegen das Verschweigen tönt. Erst dieser schrille Aufschrei in leidiger Nacht bewahrt Weihnachten davor, zum kitschig-kulturellen Deko-Element degradiert zu werden.

*(Anzeiger für die Seelsorge, 12/2022)*

## Wozu ist also für Sie, für mich, für uns Weihnachten geworden?

Eine mutmachende Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen im Namen von Pfarrer Baumgarten, Pfarrsekretärin Constanze Unverricht und Verwaltungsleiterin Annett Huschka

*Ihr Gemeindeferent Matthias Demmich*



## Es war ein Fest! Erntedankfest in Zwenkau



„So voll hab' ich die Kirche hier noch nie erlebt“ staunte die eine und der andere Zwenkauer. Alles was an Stühlen und Bänken in die Kirche passte wurde noch angeschleppt. Am Ende war jeder Platz besetzt.



Franziskaner. Vor der Segnung der mitgebrachten Gaben berichtete Marius Ciobanu von seiner Arbeit bei der Bahnhofsmission. Im wunderschönen Garten in Zwenkau gab es Zeit für Begegnung, Spiel, Bastelspaß und viel Wissenswertes. Cornelia Geppert zeigte Einblicke ins Imkern und hatte sogar Bienen dabei.

Zu Beginn musste sich jede Gemeinde zu erkennen geben – und wurde eifrig beklatscht. Schön, einmal so viele bekannte und unbekannte Gesichter zu sehen. Gemeinsam feierten wir einen lebendigen Gottesdienst. Musikalisch begleitet von der Mittelalterband „light“ und einem Anspiel von Kindern und Jugendlichen zusammen mit Marie Birkner und Sabine März. Mit dabei auch Bruder Gabriel, der reisende



Der Eine Welt e. V. hatte viel zu erzählen und kredenzte unterschiedlichen fairen Kaffee zur Verkostung. Es gab ein riesiges Kuchenbüfett und Pellkartoffeln mit Quark, gespendet von der Elsteraue Kartoffel GmbH. So verging der Mittag in geselliger Runde. Den Schlusseggen spendete Bruder Gabriel, der „Weltmeister im Segenspenden“ wie

ihn Pfarrer Christoph Baumgarten nannte. Und jeder bekam seinen ganz persönlichen Segensspruch mit auf den Heimweg. Cornelia Geppert trifft es abschließend auf den Punkt: „Es war ein lebendiger Gottesdienst und ein intensives Fest mit vielen besonderen Begegnungen. So kann Gemeinschaft wachsen!“ Vielen Dank Allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Andreas Hahn



„So kann Gemeinschaft wachsen!“

## St.-Hedwigs-Fest der Gemeinde in Pegau

Am 21. Oktober 2023 fand das traditionelle St.-Hedwigs-Fest der Gemeinde in Pegau statt. Der Festgottesdienst in der Pegauer

und Alt etwas Ansprechendes. Der Posauenchor Pegau erfreute uns mit kurzweiligen Musikstücken. Für die Verpflegung mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Grillgut sei allen emsigen Helfern herzlich gedankt.



Das wichtige Angebot des Festes, das Gespräch und der Austausch aller Generationen, wurde intensiv genutzt. Das hat gezeigt, wie lebendig die kleine Gemeinde aus Pegau, Groitzsch und Umgebung ist. Alle Lebensalter sind mit ihren Erinnerungen,

Stadtkirche St. Laurentius stand unter dem Handeln der heiligen Hedwig: für Frieden, für Gerechtigkeit und für Wiedergutmachung. Die heilige Messe, die Pfarrer Baumgarten und Pfarrer Scharfenberg zusammen mit der Gemeinde feierten, wurde vom Pegauer Posauenchor, von einem Projekt-Chor und von weiteren Instrumentalisten musikalisch gestaltet.



Das anschließende Gemeindefest auf dem Gelände der St.-Hedwigs-Kirche war sehr gut besucht. Fleißige Helfer hatten das Gelände einladend eingerichtet. So bot sich für Jung

Erfahrungen und Möglichkeiten gefragt, um sich in das Fest des Glaubens einzubringen. Für die Zukunft hoffen wir auf den Beistand der heiligen Hedwig: als Mutter, als Helferin und als Fürsprecherin.

Matthias Herbert, Sittel

# Weinfest 2023

„Wundervoll ist Bacchus' Gabe,  
Balsam fürs zerrissene Herz“

so schreibt Schiller. Jawohl, beim Wein öffnen sich Herz und Geist und er streichelt unsere Seele. Eine liebgewordene Tradition, coronabedingt pausiert, darf wieder aufleben und beim diesjährigen Weinfest am 27.10.2023 in Zwenkau waren wir wieder bei den berühmten Saale-Unstrut-Weinen und zwar aus dem Wohlfühl-Weingut Hubertus Triebe am Osttor von Saale-Unstrut in Zeitz-Würchwitz. Weißburgunder, Müller-Thurgau und Bacchus sind nur einige der vorgestellten Weine. Wo Saale und Unstrut zusammenfließen, verbindet sich seit Jahrhunderten eine alte europäische Kulturlandschaft mit dem traditionellen Handwerk des Weinbaus. Die Region ist eine besondere klimatische Insel Mitteldeutschlands und idealer Ausgangspunkt für geschichtliche und weinbauliche Perspektiven. Wahrzeichen von Weltrang, wie der Naumburger Dom mit seinen beeindruckenden Stifterfiguren, oder die ottomane Kaiserpfalz Memleben und die Himmelscheibe von Nebra, gehören zu den kulturellen Markierungen einer großen Weinlandschaft.

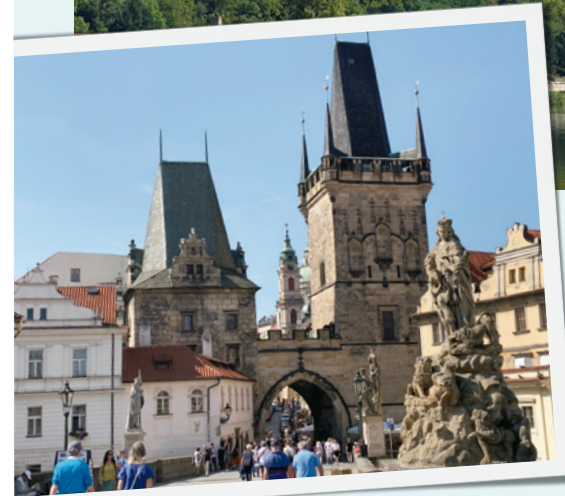
Seine erste urkundliche Erwähnung fand der Weinbau an Saale und Unstrut im Jahr 998 in einer Schenkungsurkunde des Kaisers Otto III. Mit der Ausbreitung des Christentums waren es vor allem die Mönche des Zisterzienserklosters Sancta Maria Schulpforta, gegründet 1137, die den Weinbau weiterentwickelten; und die frommen Herren wussten gewiss, wo die Trauben reif werden und wo nicht. Kultur und Geschichte, Natur, Romantik und Wein sind hier ganz selbstverständlich vereint. Nicht umsonst nennt man dieses Fleckchen Erde die „Toskana des Nordens“.

In gemütlicher Runde mit musikalischer Begleitung durch Eberhard Köhler wurde es wieder ein sehr gelungener Abend. Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

*Ute Schneider*



# Fahrradpilger – Mit dem Rad von Dresden nach Prag und Bautzen



Unter der Leitung von Pfarrer Baumgarten waren 14 Frauen und Männer vom 1.–9. September aus verschiedenen Orten des Bistums Dresden-Meißen mit dem Fahrrad unterwegs auf den Spuren böhmischer Heiliger. Die Wirkungsorte der Heiligen führte die Gruppe von Dresden über Decin, Leitmeritz nach Prag und von dort weiter über deutsch Gabel, Neugersdorf nach Bautzen.

Wenzel, Ludmila, Agnes, Johannes Nepomuk, Zdislava – diese Namen und ihre Lebenswege begleiteten die Pilger auf den Tagesstrecken. Gebete und Gesänge aus dem Stundenbuch, der Engel des Herrn und das

„Ich bin so froh, von der Gruppe getragen zu werden“

„Am Ende der Fahrt merkte ich, es geht gar nicht ums Radfahren“

„Ich habe zurück zum Glauben gefunden“

„Eine kleine Auszeit vom Alltag“

„Seit zehn Jahren bin ich auf der Suche nach meinem verlorenen Glauben und die Gruppe gibt mir Kraft“

*Lidka Elsner*





Werden wir (noch) gebraucht?  
**Familienfreizeit in Schmiedeberg**

In diesem Jahr ging es in das wunderschöne Winfriedhaus nach Schmiedeberg im Erzgebirge. Das Haus war frisch renoviert und alles roch noch ganz neu. Nach dem obligatorisch-verrückten Eröffnungsabend mit kniffligen Denksportaufgaben (war der Markus jetzt Marder, Mufflon oder Mammut?) ging es am Freitag mit der Weißeritztalbahn durch das Osterzgebirge bis nach Großmannsdorf. Wir wanderten bei herrlichem Herbstwetter entlang der Weißeritz über den Rabenauer Grund fast bis nach Schmiedeberg zurück. Am Sonntag lernten wir Herrn Pfarrer Kluge aus Dippoldiswalde kennen und feierten zusammen mit der Gemeinde den Gottesdienst. Wir sangen, musizierten und beteten gemeinsam und brachten uns in den Gottesdienst ein. Auch unsere Gastgeber freuten sich spürbar über die so gewachsene Gemeinschaft – ein schönes Erlebnis. Nach einem begegnungsreichen Sonntagscafé ging es in das Gottfried-Silbermann-Museum in Frauenstein. Felix, unser Gemeindefahrt-Organist, durfte um und durch die Silbermann-Orgel führen und erklärte uns die Funktionsweise einer



Orgel samt Pfeifen, Registern, Manualen und allem was sonst noch dazu gehört. Zum Abschluss erlebten wir auch ein kleines Konzert an der Silbermann-Orgel. Danach ging es noch ins Uhrenmuseum nach Glashütte. Volles Programm also. Neben den vielen Unternehmungen widmeten wir uns auch in diesem Jahr einem Thema, das uns die gesamte Zeit begleitete. Wir stellten uns der sehr grundsätzlichen Frage nach dem „Warum?“. Werden wir als Christen in der Gesellschaft (noch) gebraucht? Macht das alles überhaupt noch Sinn? All die Mühen, das permanente Zusammenraufen.

Oder drehen wir uns nur noch um uns selbst – zum Selbsterhalt? Wir tauschten Vorträgen, diskutierten zum Verständnis unseres Glaubens und unserer Kirche, streiften dabei strukturelle Probleme und erkannten hinter all den Krisen auch viele Punkte, für die es sich lohnt Gemeinde zu leben und Gemeinschaft zu stärken, um so als Christ in unsere Gesellschaft wirken zu können.

Natürlich konnten wir längst nicht alle Fragen klären. Und so sprachen und diskutierten wir noch am Lagerfeuer bis spät in die Nacht. Wie können wir Veränderungen erkennen, annehmen und angehen? Dabei kamen wir von den „großen“ (Religion – Kirche – Staat – Demokratie) immer wieder auf unsere „kleinen“ Themen zurück. Themen die uns in unserer Gemeinde und in unserer Runde betreffen. Es war hochspannend und wir hätten lange noch weiterdiskutieren können. In einer Sache waren wir uns einig: Auch im nächsten Jahr wird es eine Fahrt geben und an der Idee, durch Vorträge und inhaltliche Schwerpunkte Impulse zu setzen, wollen wir festhalten.

*Ivonn Hahn*



## Schmiedeberg 2.0.

Wir laden schon jetzt ein zur Gemeindefahrt im nächsten Jahr: Anmeldungen können ab SOFORT erfolgen, das Haus ist gebucht. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen! Achtung – der Termin wird durch den Einheitstag leicht verschoben.

**Wir fahren von Donnerstag, dem 3.10. bis Sonntag, den 6.10.2024.**

Anmeldungen und natürlich auch Fragen dazu bitte an mich: [ivonn@hahnimnetz.de](mailto:ivonn@hahnimnetz.de)

## Herbst-Seniorenfahrt nach Wechselburg



Am 17. Oktober machten sich die Senioren unserer Pfarrei auf den Weg nach Wechselburg. Bei strahlendem Sonnenschein traf der gut gefüllte Bus pünktlich ein. An der Basilika wartete schon Frau Bley auf die Gruppe. Die Führung begann im Außenbereich am Chor. Interessante Details zur Geschichte von Kloster und Basilika trug Frau Bley humorvoll und kurzweilig vor. Mit Porphy, Löwen, bösen Geistern, Schlüssel und Fisch, sowie dem Papstwappen zur päpstlichen Basilica minor ging es in die Kirche hinein. Woran der Stifter von Kloster und Kirche, Graf Dedo starb, welche Personen des Alten Testaments den berühmten Lettner zieren,

woher der Name Wechselburg stammt, wie man in der Basilika mit sich selbst dreistimmig singen kann und viele weitere Details konnte man erfahren. Nach der interessanten Führung feierte Pfarrer Baumgarten mit der Gruppe einen Gottesdienst in der Basilika. Im Anschluss war Gelegenheit, den Schlosspark zu erkunden oder im Klosterladen nach Mitbringseln zu stöbern, bevor es zum Mittagessen ging. Leipziger, Markkleeberger, Zwenkauer, Pegauer hatten hier die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen. Dankeschön Frau März für die gute Organisation und tschüss bis zum nächsten Mal!

Lidka Elsner

## Es muss nicht immer Messe sein...

In unserer Gottesdienstordnung sind wir (bisher) auch an Werktagen im Regelfall an die Eucharistiefeier gewöhnt. Das ist grundsätzlich ein großer Wert. Allerdings ist die liturgische Tradition unserer Kirche sehr reich und kennt seit je her auch nicht-eucharistische Gottesdienstformen. In den letzten Jahren hat die Wort-Gottes-Feier an Bedeutung gewonnen. Diese Form von Liturgie hat besonders in den Diözesen der ehemaligen DDR eine lange und wichtige Tradition.

In den letzten Jahren hat bei uns die Wort-Gottes-Feier an Bedeutung gewonnen.

Mittelfristig werden wir uns daran gewöhnen müssen, dass für unsere Pfarrei nur noch ein „regulärer“ Priester zur Verfügung steht. Dankbar sind wir, dass wie schon bisher auch Ruheständler und Priester mit anderen Aufgabenfeldern uns in der Feier der Gottesdienste unterstützen. Allerdings werden auch diese „Ressourcen“ perspektivisch nicht mehr, sondern eher knapper.

Es wird deshalb besonders wochentags nicht mehr möglich sein, flächendeckend Eucharistiefeiern anzubieten. Das stellt natürlich Fragen und bringt Herausforderungen mit sich. Allerdings heißt das nicht, dass wir deshalb automatisch „gottesdienstlos“ leben müssen. Unsere Gottesdienstbeauftragten feiern in hoher Qualität mit den Gemeinden Liturgie und die Tradition der Kirche ermöglicht es einer feierfähigen Gemeinde durchaus auch ohne „geweihtes Haupt“ miteinander Gottesdienst zu feiern. Es gilt zunehmend den eigenen Wert der nicht-eucharistischen Gottesdienstformen (neu) zu entdecken. Ein würdig gefeiertes

Morgen- oder Abendlob führt ebenso zur Begegnung mit dem lebendigen Gott wie eine Wort-Gottes-Feier ohne die Spendung der Kommunion. Der Empfang der Kommunion ist an das Geschehen innerhalb der Eucharistiefeier gebunden – Ausnahmen sind zum Beispiel die Krankenkommunion oder, wenn an einem Ort sonntags keine Eucharistie gefeiert werden kann.

Mit dem ersten Advent treten in unserem Bistum neue Regelungen zur Wort-Gottes-

Feier und dem Dienst der Gottesdienstbeauftragten in Kraft. Deshalb werden wir im Bereich der Gottesdienste in den nächsten Monaten folgende Regelungen umsetzen:

- An Wochentagen werden Wort-Gottes-Feiern zukünftig im Regelfall ohne Kommunionsspendung gefeiert; besonders dann, wenn an diesem Ort am Sonntag Eucharistie gefeiert wird.
- Wort-Gottes-Feiern am Sonntag und an Hochfesten können auch zukünftig mit der Spendung der Heiligen Kommunion gefeiert werden.
- Im Laufe der nächsten Monate werden wir immer mal wieder in den Ortsgemeinden nicht-eucharistische Feiern anbieten und erproben (beispielsweise Andachten, gestaltete Anbetungszeiten, Tagzeitenliturgie usw.)

Wichtig ist, dass jeder Einzelne bereit ist, sich auch auf bisher ungewohnte Formen einzulassen, auszuprobieren und auch eine gewisse „Fehlertoleranz“ am Beginn zu haben. Auch werden ebenso wie bei den Eucharistiefeiern die verschiedenen Dienste

(Lektoren, Küster, Musiker, Kantoren, Blumenschmuck usw.) weiterhin elementar notwendig sein. Nutzen Sie diese Gelegenheit, aus dem liturgischen Reichtum unserer Kirche zu schöpfen. Die Erfahrung zeigt: Eine Gemeinde stirbt immer dann, wenn sich Menschen nicht mehr zum Gottesdienst versammeln. Ob das für Ihre Ortsgemeinde so eintreten muss – das hängt von uns allen ab.

*GR M. Demmich*

### **Damit es jeder schonmal ausprobieren kann...**

Im Advent und an Weihnachten bieten wir eine Reihe von sogenannten „nicht-eucharistischen“ Gottesdiensten an.

- An allen Adventssonntagen (außer am 4. Advent) ist um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche eine Vesper bzw. ein Abendlob. Mit Texten der Psalmen und stimmungsvollen Gesängen kommen wir im Kerzenschein miteinander ins Beten. Am zweiten Advent gestaltet in bewährter Weise unser Chor die Vesper mit.
- Am ersten Weihnachtsfeiertag ist in der Pfarrkirche um 17.00 Uhr eine feierliche Weihnachtsvesper.
- In Leipzig, Zwenkau und Markkleeberg sind im Advent auch sogenannte Bußandachten, welche uns zu einem ehrlichen, reflektierten Blick auf unser Leben und unsere Beziehung zu Gott und den Menschen einladen. Anschließend kann das Sakrament der Versöhnung empfangen werden. Das Zweite Vatikanische Konzil bringt in seiner Liturgiekonstitution zum Ausdruck:

„Liturgie [ist] der Höhepunkt,  
dem das Tun der Kirche zustrebt,  
und zugleich die Quelle,  
aus der all ihre Kraft strömt.“

(SC 10)

**Stärken wir uns miteinander aus diesen vielfältigen und reichen Kraftquellen.**



Am 29. September 2023 feierte der Caritasverband Leipzig e. V. das 20-jährige Bestehen des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes im Landkreis Leipzig. Im Rahmen des Festprogrammes wurden die Koordinatorinnen, aber hauptsächlich die Menschen geehrt, die diesen Dienst ehrenamtlich leisten – die Hospizhelferinnen und Hospizhelfer.

**Barbara Elsner**, eine der ersten Hospizhelferinnen erinnert sich: Der Dienst nahm seinen Anfang im Frühjahr 2003 mit den wenigen, etwa sieben Interessierten und einer jungen Koordinatorin, die ihr Studium gerade beendet hatte. Ihre Aufgabe war es, für diesen Dienst Ehrenamtliche zu gewinnen und auszubilden. Ein weiterer Punkt war die Bekanntmachung des Dienstes im Landkreis Leipzig und darüber hinaus. Das stellte sich anfangs als schwierig heraus, da es einen vergleichbaren Dienst zu dieser Zeit noch nicht gab.

Inzwischen ist der Dienst nach 20 Jahren eine feste Größe im Landkreis Leipzig und ist nicht mehr wegzudenken. In dieser Zeit ist auch ein großes Netzwerk zu Palliativstationen, ambulanten und stationären Hospizen, Beratungsstellen, Bestattungsunternehmen, ambulanten Palliativdiensten, Seelsorgern sowie Kirchengemeinden entstanden.

## 20 Jahre Ambulanter Hospizdienst

# Lebensqualität bis zum letzten Augenblick

Aktuell sind ca. 50 Ehrenamtliche engagiert und mit großer Hingabe in der Begleitung von jährlich ca. 100 Sterbenden tätig. Ich bin von Anfang an dabei und habe im Laufe meiner ehrenamtlichen Arbeit festgestellt, dass nicht nur die Schwerkranken und Sterbenden, sondern auch ihre An- und Zugehörigen diesen Dienst dankbar annehmen.

„Niemand sollte  
in Einsamkeit  
sterben müssen.“

Heute kann ich sagen: Es ist ein Geschenk, einen Sterbenden und ihre Familien begleiten zu dürfen, denn niemand sollte in Einsamkeit sterben müssen. Ich selbst bin ausgefüllt und dankbar nach einer abgeschlossenen Begleitung. Dies bestärkt mich immer wieder aufs Neue, die ehrenamtliche Arbeit weiterzuführen. Unseren Ehrenamtlichen, welche eine Vielfalt an Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Altersgruppen miteinander abbildet, unseren



Menschen, welche wir in der letzten Lebensphase begleiten dürfen, unseren Netzwerkern und auch Ihnen in der Pfarrei St. Bonifatius gilt unser Dank für die Gastfreundschaft, die wir bei Ihnen für unsere regelmäßigen Hospizhelfertreffen erleben dürfen. Unser schönes Fest ging mit einem wunderbaren Konzert zu Ende. Die Künstler fanden dabei leise Töne und starke Worte, z.B. sich auf Unbekanntes einzulassen und zu empfangen und dabei dem Menschsein ein Stück näher zu kommen. Geborgen im Vertrauen, dass noch viele Begegnungen und Begleitungen in unserem Hospizdienst für Sterbende und ihre Familien ein Geschenk sein können, gehen wir mit viel Mut und Hoffnung in die nächste Zeit.

*Ehrenamtliche  
Hospizhelferin*

*Barbara Elsner / Koordinatorin Franziska Unger*

„Gehen wir mit viel  
Mut und Hoffnung in  
die nächste Zeit.“

# Gottesdienste Weihnachten/Neujahr 2023/24

## FAMILIENGOTTESDIENSTE im Advent

1. Advent <b>SO 03.12.23</b>	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Familiengottesdienst Hl. Messe mit Kinderkatechese	St. Bonifatius St. Peter und Paul	Leipzig Markkleeberg
2. Advent <b>SO 10.12.23</b>	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Familiengottesdienst Wort-Gottes-Feier mit Kinderkatechese	St. Bonifatius St. Peter und Paul	Leipzig Markkleeberg
3. Advent <b>SO 17.12.23</b>	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Familiengottesdienst Hl. Messe mit	St. Bonifatius St. Peter und Paul	Leipzig Markkleeberg
4. Advent <b>SA 23.12.23</b>	16.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kinderkatechese	St. Peter und Paul	Markkleeberg

## RORATEMESSEN

<b>FREITAG</b>	08.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
<b>SAMSTAG</b>	09.12.	7.00 Uhr	Heilig Geist	Zwenkau
<b>FREITAG</b>	15.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
<b>SAMSTAG</b>	16.12.	7.00 Uhr	St. Hedwig	Pegau

Nach den Rorate messen ist jeweils ein Frühstück geplant.

## Bußgottesdienste und Beichtgelegenheit

<b>MITTWOCH</b>	13.12.	15.30 Uhr	St. Hedwig	Pegau
<b>DONNERSTAG</b>	14.12.	18.30 Uhr	Heilig Geist	Zwenkau
<b>FREITAG</b>	15.12.	18.00 Uhr	St. Peter und Paul	Markkleeberg
<b>DONNERSTAG</b>	21.12.	19.00 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig

## 4. ADVENT / WEIHNACHTEN

<b>SAMSTAG</b> <b>23.12.23</b>	16.30 Uhr	Wortgottesfeier Familien	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	18.00 Uhr	Beichte	St. Bonifatius	Leipzig
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
<b>SONNTAG</b> <b>24.12.23</b> Heiligabend	15.00 bis 17.00 Uhr	17.00 Uhr Krippenweg Wortgottesfeier zum Hl. Abend + Krippenspiel	St. Bonifatius Heilig Geist	Leipzig Zwenkau
	17.00 Uhr	Christnacht	Christus König	Böhlen
	20.00 Uhr	Christnacht	St. Hedwig	Pegau
	22.00 Uhr	Christnacht	St. Bonifatius	Leipzig
	22.00 Uhr	Christnacht	Heilig Geist	Zwenkau
	<b>MONTAG</b> <b>25.12.23</b> Hochfest der Geburt d. Herrn	10.00 Uhr	Ev. Gottesdienst	St. Laurentius
10.30 Uhr		Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
17.00 Uhr		Vesper	St. Bonifatius	Leipzig

<b>DIENSTAG</b> <b>26.12.23</b> 2. Weihnachts- feiertag	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	9.00 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Wortgottesfeier	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg

<b>MI 27.12.23</b>	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
--------------------	----------	-----------	----------------	---------

<b>SA 30.12.23</b> Fest der heiligen Familie	16.30 Uhr	Wortgottesfeier	Christus König	Böhlen
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig

## SILVESTER/NEUJAHR

<b>SONNTAG</b> <b>31.12.23</b> Silvester	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Bonifatius	Leipzig
	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau

<b>MONTAG</b> <b>01.01.24</b> Hochfest der Gottesmutter	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst	M.-Luther-Kirche	Markkleeberg

<b>DIENSTAG</b> <b>02.01.24</b>	9.00 Uhr	Wortgottesfeier	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Bethlehemgemeinde	Leipzig

<b>MITTWOCH</b> <b>03.01.24</b>	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	15.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau

<b>DONNERSTAG</b> <b>04.01.24</b>	18.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig

<b>FREITAG</b> <b>05.01.24</b>	10.00 Uhr	Andacht	Lebensweltschule	R.-Kleinstorkwitz
	15.00 Uhr	Krippenspiel Kita Elifant	St. Bonifatius	Leipzig
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg

## Hochfest der Erscheinung des Herrn EIPHANIE

<b>SAMSTAG</b> <b>06.01.24</b>	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	16.30 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen

## Taufe des Herrn

<b>SONNTAG</b> <b>07.01.24</b>	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	9.30 Uhr	Familiengottesdienst Hl. Messe, Sternsinger	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Wortgottesfeier für Familien, Sternsinger	St. Peter und Paul	Markkleeberg





*Liebe Senioren und Seniorinnen!*

Wir wollen am Barbaratag, **Montag, dem 04.12.2023 um 14.00 Uhr** wieder einen besonderen Adventsgottesdienst mit Ihnen und Pfarrer Baumgarten in der Kirche St. Peter und Paul in Markkleeberg feiern. Orgelmusik und das Fagott-Ensemble tragen wie gewohnt zur festlichen Gestaltung bei und natürlich werden wir viele Adventslieder singen. Fleißige Helfer werden auch in diesem Jahr Plätzchenbeutel für Sie vorbereiten. Wir möchten Ihnen auch gerne die Gelegenheit zu Gesprächen bei Kaffee, Glühwein

und Kuchen bieten. Wo und wie das stattfindet? Lassen Sie sich überraschen. Der Caritaskreis Markkleeberg – Böhlen wünscht Ihnen bis dahin eine schöne Zeit.  
*Mit herzlichen Grüßen – Dorit Neumann*  
**-- Anmeldung bitte nur telefonisch bis spätestens 29.11.2023 --**  
**Bei Dorit Neumann 0171-3267353 oder bei Anne Wagner 0172-4490006**  
 Bitte teilen Sie uns mit: Name, Anschrift, Telefonnummer, Anzahl der Teilnehmer und ob Sie abgeholt werden möchten.

*Geh in den Garten am Barbaratag. Gehe zum kahlen Kirschbaum und sag: Kurz ist der Tag, lang ist die Zeit. Der Winter beginnt. Der Frühling ist weit... Baum, einen Zweig gib du mir von dir. Ist er auch kahl, ich nehm ihn mit mir. Und er wird blühen in seliger Pracht. Mitten im Winter in der heiligen Nacht. (Josef Guggenmoos)*

## 20 Jahre Pyramide in Markkleeberg



Vor 2003 wurde auf Initiative von Familie Gunkel aus Markkleeberg die Pyramide zum erstenmal aufgestellt, gesegnet und angeschoben. Die 80 cm hohen Figuren hat die Firma Obst aus Olbernhau im Erzgebirge gedreht. Alles andere, einschließlich der Montage und Installation, wurde von Familie Gunkel bewerkstelligt. Die Pyramide ist 5,70 m hoch und dreht sich einmal pro Minute. Jedes Jahr wird sie von fleissigen Helfern aus unserer Gemeinde vor dem ersten Advent zu unserer aller Freude wieder aufgebaut. Vor 21 Jahren hat der Caritaskreis Markkleeberg-Böhlen zum ersten Mal am 1. Adventswochenende zu Glühwein und selbstgebackenen Plätzchen und zum Anschieben der Pyramide eingeladen. Diese schöne Tradition wollen wir unbedingt weiterführen und laden dazu herzlich ein am **1. Adventsonntag (3.12.) nach dem Gottesdienst in Markkleeberg** mit dabei zu sein und bei Glühwein, Kinderpunsch, Tee und duftendem Weihnachtsgebäck die Pyramide anzuschieben und die Adventzeit einzuläuten. Wir freuen uns auf Sie und bitten um Plätzchenspenden!  
*Ihr Caritaskreis Markkleeberg-Böhlen, Dorit Neumann*

## Regelmäßige Gottesdienste

### Sonntagsgottesdienste

**Hl. Messe am SAMSTAG**  
 16.30 Uhr Böhlen  
 18.30 Uhr St. Bonifatius (18.00 Uhr Beichtgelegenheit)

**Hl. Messe am SONNTAG**  
 08.30 Uhr Zwenkau  
 09.30 Uhr St. Bonifatius  
 10.30 Uhr Pegau  
 11.00 Uhr Markkleeberg

### Werktagsgottesdienste

**Hl. Messe am DIENSTAG**  
 9.00 Uhr Markkleeberg  
 18.00 Uhr Bethlehem-gemeinde

**Hl. Messe am MITTWOCH**  
 9.00 Uhr St. Bonifatius  
 15.30 Uhr Pegau, (ab 01.04.24 16.30 Uhr)

**Hl. Messe am DONNERSTAG**  
 18.30 Uhr Zwenkau  
 19.00 Uhr St. Bonifatius

**FREITAG**  
 8.00 Uhr Laudes und Eucharistie St. Bonifatius  
 1. Freitag im Monat eucharistische Anbetung

## Senioren in Markkleeberg

**Seniorenvormittag** in Markkleeberg:  
 09.01.24, 12.03.24, 09.04.24 jeweils nach dem Gottesdienst  
**Seniorenfasching** im Gemeindehaus in Böhlen am Faschingsdienstag, 13.02.24 um 14.30 Uhr  
 Offenes **Seniorencafé** in Markkleeberg am 18.01.24., 15.02.24, 21.03.24, 18.04.24

### CARITASKREIS

Der Caritaskreis Markkleeberg-Böhlen trifft sich am 11.01.2024 zu einer gemeinsamen Fahrt zur Ausstellung „Christbaumschmuck aus verschiedenen Epochen“ im Schloss in Delitzsch. Weitere Treffen finden am 08.02.24, 14.03.24 und 11.04.24 statt.  
**Das Fastenessen** zugunsten von Misereor findet 2024 am 5. Fastensonntag, dem 17.03. statt

### Seniorenachmittag im Advent

**Montag, 04.12.2023** 14.00 Uhr  
 Hl. Messe und anschließend gemütliches Beisammensein, St. Peter und Paul, Markkleeberg  
**Dienstag, 12.12.2023** 14.00 Uhr  
 Hl. Messe und anschließend gemütliches Kaffeetrinken, Heilig Geist, Zwenkau  
**Mittwoch, 13.12.2023** 14.30 Uhr  
 Hl. Messe und anschließend gemütliches Beisammensein, St. Bonifatius, Leipzig

## Neues und Altes rund um den Weltladen:

Der Eine Welt Verein beschäftigt sich bereits seit längerem mit den UN-Nachhaltigkeitszielen und möchte dies nun auch verstärkt mit unseren Ortskirchenräten in den einzelnen Gemeinden langfristige umsetzen.

Ein erster kleiner Schritt in diese Richtung wurde bereits beschlossen, nun kommt es darauf an, diese Agenda künftig mit Leben zu füllen. Ein Ziel bezieht sich direkt auf unser Konsumverhalten und setzt dabei auf

Dabei ist unser Kaffeeverbrauch ein nicht zu vernachlässigender Indikator, und sollte sich als erstes einer ernsthaften Prüfung unterziehen. Nicht der Preis darf dabei im Vordergrund stehen, sondern vielmehr die Qualität mit den entsprechenden Siegeln, die uns auf der Verpackung auf ethische und soziale Standards hinweisen.

An dieser Stelle möchte ich nochmals an eine beeindruckende Aktion im September erinnern, als 20 Radbegeisterte mehrere Kilo an nicaraguansichen Segelkaffees zusätzlich emissionsfrei mit ihren Drahteseln von Hamburg nach Leipzig bewegten. Die Erlöse dieser öffentlich durchaus wirksamen und symbolträchtigen Aktion fließen ebenfalls als Spende in eines unserer Nicaraguaprojekte zurück. Jetzt möchten wir noch auf ein paar wichtige Verkaufsaktivitäten in der Vorweihnachtszeit verweisen:

### • Am 2. Advent

Eine Welt Stand nach dem Sonntagsgottesdienst in Markkleeberg

### • Am 3. Advent

Eine Welt Stand nach dem Sonntagsgottesdienst in St. Bonifatius

Sebastian Hundt



Das Foto unseres Mitarbeiters Martin Finke zeigt die beurkundete Übergabe des Segelkaffees in der Wiedebachpassage.

eine verantwortungsvolle Produktion unserer Lebensmittel, nicht zuletzt mit dem Schwerpunkt einer auf Nachhaltigkeit angelegten öffentlichen und privaten Beschaffung. Auch Institutionen, Organisationen und Kirchgemeinden sind wichtige Akteure in diesem Prozess.



## Ökumenische Kinderbibeltage

vom 12.-14.02.2024 in der Bethlehemgemeinde

In der ersten Winterferienwoche 2024 gibt es wieder drei ökumenische Kinderbibeltage für alle **Kinder der 1. bis 6. Klasse** aus der Bethlehemgemeinde und der Peterskirche, aus Connewitz-Lößnig und der Pfarrei St. Bonifatius.

In diesem Jahr werden uns Jesusgeschichten aus dem Lukasevangelium begleiten. Das verbindende Thema – heute aktueller denn je – ist Frieden. Und so heißt das Motto der KiBiTa: **„Shalom – Komm, wir suchen Frieden!“**.

Für unsere Hauptfiguren Lena und Frieder ist Jesus ganz klar ein echter Friedensbote: Zum Beispiel, wenn er die Trennung zwischen Gott und Mensch überwindet, in dem er Petrus in seine Nachfolge ruft. Oder in der Geschichte von der Sünderin, die Jesu Füße salbt und dadurch Frieden als ein Vergebungsgeschenk erfährt.

Und so gibt es wieder an drei spannenden und abwechslungsreichen Kinderbibeltagen Geschichten, Theater, Aktionen, Lieder, Basteleien und Spiele.

In diesem Jahr finden die KiBiTa wieder in der Bethlehemgemeinde statt. **Anmeldungen sind vom 1. Januar bis 1. Februar 2024** möglich.

und bei Gemeindefereferent Matthias Demmich. Den Link zur Anmeldung ist ab Weihnachten 2023 auch auf unserer Homepage.

Infos unter



## Herzliche Einladung

zur Ökumenischen Bibelwoche vom 22. - 27. Januar 2024

Längst haben die bekannten Überlieferungen aus der sogenannten Urgeschichte, 1Mose 1-12, ihren Weg in feste Glaubenssätze und grundlegende Überzeugungen gefunden. Die Bibelwoche 2024 ermutigt, die alten Worte neu anzuschauen. Unter dem Thema **„Und das ist erst der Anfang...“** wirft die Bibelwoche die alten Texte in die heutige Zeit. Lassen Sie sich einladen, zusammen mit anderen für eine Woche (jeden Abend von Montag bis Samstag) in die Welt der Urgeschichte einzutauchen. Die Abende finden im evangelischen Gemeindehaus Lößnig, Bornaische Straße 121, 04279 Leipzig, jeweils von 18–19 Uhr statt.



## Gemeinsam für unsere Erde

in Amazonien und weltweit.

### Wofür wird dieses Jahr gesammelt?

Das Kindermissionswerk unterstützt in diesem Jahr besonders Projekte zur Bewahrung der Schöpfung und des achtsamen Umgangs mit der Natur. Damit wird ein direkter Beitrag zum Umweltschutz, aber auch zur Bekämpfung von Armut, Ungerechtigkeit und zur Stärkung von Bildungs- und Chancengleichheit geleistet. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre großzügige Spende. Infos gibt es auch unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

### Wie kann ich die Aktion unterstützen?

Das ist gar nicht schwer...

- Durch Ihr Gebet
- Durch Ihre Spende
- Durch Ihre Mithilfe bei der Aktion (siehe unten...)
- Durch Ihre Stoffspende (siehe unten...)

### Gut Ding will vorbereitet sein... auch die Sternsingeraktion!

In unserer großen Pfarrei organisieren wir die Sternsingeraktion dezentral – das hat sich in den vergangenen Jahren bewährt.

In allen Ortsgemeinden suchen wir aber immer Kinder, welche als Sternsinger mitmachen möchten. Erfahrungsgemäß hat es trotz mancher Mühe doch allen Kindern immer viel Spaß gemacht – nicht zuletzt auch der süßen Belohnungen wegen.

Auch bedarf es in allen Ortsgemeinden ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, welche die Aktion mit unterstützen. Keine Sorge...

Wie in den vergangenen Jahren, so werden auch wieder um den Jahreswechsel bzw. das Drei-Königs-Fest 2024 in ganz Deutschland kleine und große Könige durch die Straßen und Häuser ziehen, den Segen Gottes bringen und Spenden für Kinder in Not auf der ganzen Welt sammeln.

Auch in unserer Pfarrei ist die Sternsingeraktion ein wichtiger und beliebter Höhepunkt zu Beginn des Jahres. **Am Samstag, den 06.01.2024** (welch Termin könnte besser passen) werden unsere Sternsinger in den Gemeinden unserer Pfarrei unterwegs sein.

### Wie kommen die Sternsinger zu mir?

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht: Ab dem zweiten Advent werden in den Kirchen Anmeldeboxen bereitstehen. Zusätzlich wird es dieses Jahr auch eine online-Anmeldung auf unserer Homepage geben. Bitte nutzen Sie diese beiden Anmeldemöglichkeiten... telefonische Anmeldungen über das Pfarrbüro sollen bitte die Ausnahme bleiben.

keiner muss alles machen! Wenn viele eine kleine Aufgabe übernehmen, dann wird das Ganze am Ende Spitze!  
Besonders in Markkleeberg müssen einige Gewänder neu genäht werden. Hierfür suchen wir Stoffe (z.B. alte Gardinen oder Vorhänge). Wenn Sie etwas abgeben können, gern an Gemeindeferent Matthias Demmich oder Frau Ursula Köhler (Böhlen) wenden.

### Ansprechpartner für die einzelnen Gemeindebereiche:

- Leipzig: Christina Czarnecki
- Markkleeberg-Böhlen: Gemeindeferent Matthias Demmich
- Zwenkau-Pegau: Claudia Wolf

## VORBEREITUNGSTREFFEN

### BEREICH LEIPZIG

#### Donnerstag, 23.11.2023

17.00 Uhr Sternsingervorbereitung in der Erstkommunion-Gruppe

#### Freitag, 01.12.2023,

17.00 Uhr Sternsingervorbereitung mit den Ministranten

#### Mittwoch, 20.12.2023

17.00 Uhr Sternsingervorbereitung für die Kinder des Hort-Tages und alle interessierten Kinder

### BEREICH MARKKLEEBERG-BÖHLEN

#### Samstag, 02.12.2023

von 10.00 bis 12.30 Uhr (mit Mittagessen) Sternsinger-Vorbereitungstag für interessierte Kinder (Film, Kronen-Basteln, Gewänder-Probe)

#### Mittwoch, 03.01.2024

online-Meeting der Sternsingerbegleiter (Link wird zugesendet)

## Dezember

**03.12.** 11.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Pyramide anschieben  
**03.12.** 15.00 Uhr Adventsnachmittag Zwenkau  
**07.12.** 15.30 Uhr Adventsliedersingen Böhlen  
**08.12.** 19 Uhr Adventsfeier Ökumenekreis Böhlen  
**09.12.** 11 Uhr 1. Krippenspiel-Probe, Leipzig  
**17.12.** 15.00 Uhr Adventsnachmittag Leipzig  
**31.12.** 18.00 Uhr Silvesterempfang Gemeindehaus Leipzig

## Januar

**06./07.01.** Sternsingen  
**17.01.** Vortrag: Ein Jahr in Sambia, Felix Hahn  
**20.01.** 19.00 Uhr bunter Abend zum Kirchweihfest Leipzig  
**21.01.** 09.30 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweihfest anschließend Empfang bayrischer Fröhschoppen  
**22.-27.01.** 18.00 Uhr ökum. Bibelwoche in Löbnig

## TERMINE

**27.01.** Holocaust Gedenktag in Markkleeberg  
**28.01.** 9.30 Uhr Ökum. Bibelsonntag mit Kanzeltausch in St. Bonifatius

## Februar

**01.-04.02.** Erstkommunionfahrt nach Dreiskau – Muckern  
**04.02.** 15.00 Uhr Musiktheater „Frauen sind keine Engel“ Gemeindehaus Leipzig  
**12.-14.02.** Ökumenische Kinderbibeltage in Leipzig  
**13.02.** 14.30 Uhr Seniorenfasching in Böhlen  
**14.02.** Aschermittwochsgottesdienste und Andachten

**22.02.** 19.30 Start – Exerzitionen im Alltag jeweils Donnerstag in Leipzig Bonifatius

## März

**02.03.** 9.00 Uhr Tag der liturgischen Dienste in Leipzig



# Ein kleiner Ausblick auf die Firmung 2025

Aller Voraussicht nach wird Bischof Heinrich Timmerevers wieder im Jahr 2025 in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Natürlich ist das noch eine Weile hin... und natürlich können wir gegenwärtig auch noch keinen genauen Termin dafür nennen. Nach den Firmungen in diesem Jahr haben wir uns aber bereits intensiv Gedanken gemacht, wie der Vorbereitungsweg hin zur Firmung 2025 aussehen könnte. Auch wenn noch nicht alles geklärt ist, stehen folgende Dinge bereits fest:

- Im **Frühjahr 2024** (bis ca. Ende Mai) werden alle in Frage kommenden Jugendlichen von uns angeschrieben und zum Vorbereitungsweg auf die Firmung 2025 eingeladen. Bis dahin wird dann auch das Datum für die Firmung feststehen.
- Noch vor Ende des Schuljahres 2023/2024 werden wir zu einem **ersten Informationsabend** zur Firmung 2025 einladen. Dieser richtet sich an alle potenziellen FirmbewerberInnen und deren Eltern.
- Zum Zeitpunkt der Firmung sollte man in der Regel **mindestens 15 Jahre alt** sein.

Natürlich können auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die bisher nicht gefirmt wurden an der Firmvorbereitung teilnehmen. Gegebenenfalls sind auch gesonderte Absprachen und Formate möglich.

- Starten wird der Vorbereitungsweg dann **Mitte August 2024** (nach Beginn des Schuljahres 2024/2025).
  - Bereits jetzt steht schon fest, dass wir in den **Herbstferien 2024** zu unserer **Firmvorbereitungsfahrt nach Roßbach** aufbrechen werden. Diese Fahrt ist für alle Jugendlichen, die 2025 gefirmt werden wollen obligatorisch. Deshalb bitten wir jetzt schon darum, sich die Tage vom **14.10.2024 bis 17.10.2024** für dieses Format freizuhalten. Wir kommunizieren diesen wichtigen Termin auch schon deshalb so frühzeitig, damit die familiäre Urlaubsplanung für das kommende Jahr noch entsprechend ausgerichtet werden kann.
- Für alle Fragen rund um das Thema Firmung und Firmvorbereitung ist in unserer Pfarrei Gemeindereferent Matthias Demmich der Ansprechpartner.

# Krippenspiel

## Mit Euch auf dem Weg zum Licht

Auch in diesem Jahr nehmen wir Euch mit auf Maria und Josefs beschwerlichen Weg nach Betlehem. Bei unserem Krippenspiel um die Kirche, wollen wir Christi Geburt für Klein und Groß erlebbar machen. Auch Sie als Zuschauerinnen und Zuschauer werden Teil der Aufführung. Natürlich spielen auch aktuelle Ereignisse wieder eine Rolle. Auf der Suche nach einer Unterkunft begegnen euch geschäftige Wirte am Kochtopf, schlafende Hirten am wärmenden Lagerfeuer und die aufgeweckten Engel auf dem Felde. An der Krippe wird dann das Wunder Christi Geburt für alle sichtbar. **Für das Spiel suchen wir Euch:** Wir freuen uns auf viele kleine und große Spieler und Helfer. Auch erwachsene Mitspielerinnen und Mitspieler sind herzlich willkommen. Wenn ihr mitmachen wollt, einfach in den Aushang in der Kirche eintragen oder mir eine E-mail schreiben:

[mathilda@hahnimnetz.de](mailto:mathilda@hahnimnetz.de)

- 1. Treffen:** Samstag: 09.12. 10.00 Uhr im Gemeindesaal
- Aufführung Krippenspiel:** Heiligabend, jeweils 15.00, 15.30, 16.00, 16.30 Uhr Außen um die Kirche, Eingang Biedermannstraße

## Stimmungsvolles Abendlob/Vesper Pfarrkirche St. Bonifatius, Leipzig

- 1. Advent** 17.00 Uhr Vesper mit Anbetung
- 2. Advent** 17.00 Uhr Musikalische Vesper mit Gemeindechor
- 3. Advent** 15.00 Adventtreffen mit Adventslieder singen
- erster Weihnachtstag** 17.00 Uhr Musikalische Orgelvesper

**Winterseminar 2024**  
Die Abende des Winterseminars 2024 sind aus einer Idee des „Dekanats-Umweltrates“, einer Initiative aus der „Stadtsynode 2021“ heraus entstanden. Sie finden jeweils 19.30 Uhr im Saal der Propsteigemeinde statt. Herzliche Einladung!

- 17.01.** Klimakrise – Eine Einführung Referent: Prof. Dr. Carl-Friedrich Schleußner (Berlin)
- 24.01.** Klimagerechtes Handeln als christliche Glaubenspraxis Referent: Prof. Markus Vogt (München)
- 31.01.** Umwelt- und Biodiversität Referent: Prof. Dr. J. Settle (Halle)

## Gruppen und Kreise für mehr Zeit

### MITEINANDER

#### St. Bonifatius

- Kirchenchor: **MO** 19.30 Uhr
- Kindergarten in der Gemeinde (Frohe Herrgott-Stunde): **DI** 7.30 – 16.00 Uhr
- Christlicher Hort: **MI** 14 – 18.00 Uhr
- Erstkommuniongruppen **DO** 17–18.00 Uhr in Leipzig **FR** 16–17.00 Uhr Markkbg.
- Ukrainertreffen **DI** 16.00–17.30 Uhr **FR** 10–14.00 Uhr Sprachkurse Gemeindehaus Leipzig
- Kreativ-Café: **DO** 16 – 18 Uhr **MI** 17.00 Uhr 2.1./ 27.2. 2024
- Seniorentreff: jeden 3. **DO** im Monat 15.00 Uhr
- Ministrantenstunde: **FR** 17.00 Uhr
- Jugend: **FR** 19.00 Uhr
- Sonntagscafé 2. Sonntag im Monat nach dem 9.30 Uhr Gottesdienst

- KKV 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Stammtisch; 12.1./9.2.2024
- 4. Samstag im Monat 19.45 Uhr Themenabend; 27.1./ 24.2.
- Hof und Garten: jeden 2. **SA** im Monat ab 9.00 Uhr
- Lektoren und Kommunionhelfer: Treff alle 6–8 Wochen jeweils **DO** 19.45 Uhr 11.01. und 14.03. 2024
- Frühschoppenrunde **SO** nach dem Gottesdienst
- Offene Kirche **SO** 15–17 Uhr
- **Böhlen**
- monatliche Taizéandacht, **MO** 18.00 Uhr; 4.12.
- meditativer Tanz montags 19.30 Uhr, Gemeindehaus Böhlen
- Sitztanz dienstags 14-tägig 15.00 Uhr; 11.12.
- **Zwenkau**
- **MO** 19.30 Uhr ökumenischer Posaunenchor Gemeindesaal
- 2. Dienstag im Monat 14.00 Seniorengottesdienst anschließend Seniorentreff



**EIN JAHR IN SAMBIA**  
MEIN FREIWILLIGENDIENST BEI DON BOSCO IN MANSÁ

Vortrag Felix Hahn  
**17.01.2024**  
19 Uhr  
Gemeindehaus St. Bonifatius  
Leipzig Connewitz

**DON BOSCO**  
volunteers  
Mach was Sinnvolles

„mit dir“  
zur Internationalen  
Ministrantenwallfahrt  
2024 nach Rom



Wie bereits angekündigt, winkt für alle Ministranten im kommenden Jahr ein tolles Angebot: **vom 28.07.**

– **03.08.2024** findet wieder die Internationale Wallfahrt der Ministranten nach Rom statt (Teilnahmebedingung: 13 Jahre bei Wallfahrtsbeginn). Alle wichtigen Infos haben wir bereits gestreut und können gern auf der Website der Bistumsjugendseelsorge nachgelesen werden: [www.junges-bistum-ddmei.de/ministranten/ministranten](http://www.junges-bistum-ddmei.de/ministranten/ministranten)  
Zum Redaktionsschluss war die Anmeldung noch nicht freigeschaltet (wegen organisatorischen Umbrüchen innerhalb der Bistumsjugendseelsorge). Um unseren Ministranten und deren Eltern die Finanzierung zu ermöglichen erbitten wir Unterstützung seitens der Gemeinde... Zum Beispiel in Form von Spenden bei der ein oder anderen Aktion, welche unsere Minis im Advent vorbereiten. Die Pfarrei wird einen Teil des Reisepreises finanzieren.



## Alles so schön bunt hier...

### Herbstputz in St. Bonifatius

Am Samstag, den 18. November, trafen sich wieder viele tatkräftige Helferinnen und Helfer zum diesjährigen Herbstputz. Auch wenn noch viele bunte Blätter an den Ästen hängen, war der große Container schnell mit Laub und Gestrüpp gefüllt. Das ganze Gelände in, um und vor unserem Pfarrgrundstück ist jetzt wieder auf Vordermann und der Winter kann kommen. Punkt 12 war die Arbeit getan. Alle freuten sich auf die Erfrischungsgetränke und zur Stärkung gab es leckere Fettbommen von Frau Walzebuck und eine herzhafte Marie-Birkner-Jugend-Linsensuppencoproduktion.

**Vielen Dank allen großen und kleinen Herbstputzern.**



## GESUCHT

Die Kirchenmusik in Pegau St. Hedwig sucht ein **E-Piano**. Ansprechpartner ist Hr. Norbert Spannenberger Kontakt: [leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de](mailto:leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de)

## Exerzitien im Alltag

„Für alle, die ihre Öllampen des Glaubens und der Gottesbeziehung auffüllen wollen“

Vom **22.2. bis zum 27.03.24** starten wieder die ökumenischen Exerzitien im Alltag auf Stadtebene. In St. Bonifatius werden die Treffen gemeinsam mit der Paul Gerhardt Gemeinde und dem Gebetshaus Connewitz jeweils am Donnerstag ab 19.30 Uhr gestaltet.

In diesem Jahr lautet das Thema „**Genug**“

**Wie viel brauche ich? Wieviel habe ich?**

**Nach wieviel strebe ich?**

**Was ist mein Maß? Was ist Gottes Maß?**

**Wann ist es genug?**

Exerzitien im Alltag – wollen helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher zu kommen. Der Exerzitienweg umfasst vier Wochen mit fünf gemeinsamen Abenden. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet: [www.exerzitien-im-alltag.de](http://www.exerzitien-im-alltag.de) oder die in den Kirchen ausliegenden Flyer. Dort erfahren Sie, wo und wie Sie sich zentral anmelden können.

*Auf ihr Kommen freut sich Pfarrer Christoph Baumgarten*



KIRCHWEIHFEST  
94 JAHRE  
St. Bonifatius

# ROCK AROUND THE CLOCK



**SAMSTAG, 20. JANUAR**

**19:00 Uhr: Gemeindesaal**

**Back to the 50s & 60s!**

Mit Rock'n'Roll, Petticoat, Hula Hoop, und Boogie-Woogie let's Twist again.

**BEATLES, ELVIS, BILL HALEY**

**COMETS, BUDDY HOLLY**

# Kapelle in Nicaragua

Spenden aus Leipzig haben es möglich gemacht: Die Mitglieder der Gemeinde SAN JUAN BAUTISTA in Nicaragua haben mit Hilfe der Überweisungen aus Leipzig Fliesen und Mörtel gekauft, um anschließend in Eigenleistung den Boden ihrer Kapelle zu erneuern.



**Jens Klein von der Leipziger Kaffee-Genossenschaft Café Chavalo** war im Oktober in Nicaragua und hat sich vor Ort ein Bild gemacht. Die hellen Fliesen haben die Kapelle in den Bergen nahe der nicaraguanischen Stadt Boaco nun enorm aufgewertet. Nun

Jahrelang hatten sie mit ihren Füßen lediglich auf festgetretener Erde gestanden, wenn sie gemeinsam Gottesdienst feierten. Insbesondere in der Regenzeit waren dies schwierige Bedingungen.

möchten die Mitglieder der kleinen Gemeinde auch den Boden der Sakramentskapelle fliesen und eine Verbindungstür einbauen. Außerdem sind Ausbesserungen am Dach der Kapelle nötig.



Es war mehr als 20 Jahre her, dass sich Katholiken aus den südlichen Stadtbezirken von Leipzig, vor allem aus Connewitz, in Vereinen organisiert hatten, die sich in Ermangelung eigener Räume zu ihren Sitzungen in Gaststätten trafen, Vorstände wählten, Jahresberichte drucken ließen. Allen voran der caritative Vinzenz-Verein, hier in Connewitz Hubertus-Verein genannt, der in den schwierigen Jahren nach dem großen Krieg Einiges getan hat, um verarmten Alleinstehenden und Familien meist mit sehr materieller Hilfe beizustehen.

Ziemlich genau drei Jahre war es her, dass jeden Sonntag ein Küster einen Leiterwagen zum Kino in der Bornaischen Str. 3c zog, um dort einen Altar für die Messfeier aufzubauen. Drei Jahre war es her, dass der Kaufmann Hugo Heller als Vorsitzender des Kirchbauvereins in einem Brandbrief dem frisch eingesetzten Bischof der neu errichteten Diözese Meißen nach Bautzen schrieb, die vermuteten 2.000 Katholiken im Leipziger Süden bräuchten dringend einen Seelsorger und eine Kirche, sonst drohe Abfall vom Glauben. Der Leipziger Süden war Zuzugsgebiet für Familien aus „katholischen Stammländern“. Untermauern konnte der Kirchbauverein seine drängende Bitte mit dem Hinweis auf einige Tausend Mark, die bereits für den Kirchbau gesammelt worden seien. Zum Jahreswechsel 1923/1924 dürften sich diese Spenden nach der Hyper-Inflation in Wohlgefallen aufgelöst haben. Trotzdem konnten die Katholiken im Januar 1924

nach dem Hofhof Lützschena. Um 15 Uhr Treppe in Leipzig (Einführung der 17 und 19). Die Juli- und August-Veranstaltungen fallen aus.  
**Kreuzbund Groß-Leipzig** (gegründet 1904). Leiter: Carl Frieze. 14. Juli, 19.30 Uhr, Heimabend im Auguste-Schmidt-Haus, Dresdner Straße 7, Erdgeschoss. Ernst und Frohmann. — Es wird nochmals höflich gebeten, den 22. September von größeren Veranstaltungen frei zu halten und die Jubiläumsfeier des Kreuzbundes Groß-Leipzig wohlwollend zu berücksichtigen. — Es ist der Leitung gelungen, die allseitig beliebte Kartenfängerin Agnes Delgado und weitere namhafte Kräfte für diese Festfeier am 22. September zu verpflichten!  
**Gießfelder-Verein.** Sonnabend, 6. Juli, abends 7.30 Uhr, gemütliches Beisammensein im schönen Garten des Restaurants Hohenschänke am Eutritzhof Markt. Straßenbahn 14, 16 und 21 führen zum Ziel. Gießfelder Landsleute willkommen!  
**Woppteigemeinde.**  
**Katholischer Männerverein.** 7. Juli, früh in der Messe 7.30 Uhr heilige Vierteljahrskommunion. Anschließend Kaffee im Gefellenhaus. Ehrenpflicht jedes Mitgliedes und Familie. — 7. Juli, nachmittags 3.30 Uhr (15.30 Uhr) Familienausflug mit Kinderfest in der Burgane am Leuzschener Bohnhof. Abmarsch 2 (14) Uhr vom Frankfurter Torhaus mit Musik. Regie Feilshahn erwünscht. — 16. Juli: Vorstandssitzung. — 21. Juli: Vollversammlung. Wichtige Tagesordnung und Seelsorgshilfe. Freitag, den 26. Juli, abends 8 Uhr Sitzung im Caritassekretariat, Rudolfstraße 5, Park Kirchendorf. Jeden Freitag, abends 8.15 Uhr Chorgefangsunde im Schulsaal der 1. katholischen Volksschule, Alexanderstraße 35/37. Neuanmeldungen beim Dirigenten.

## Vor 100 Jahren: Ein wichtiger Meilenstein

### Die eigenständige Seelsorgestelle

einen Meilenstein auf dem Weg zum großen Ziel feiern: Zum 1. Januar 1924 wurde in Connewitz kirchenrechtlich eine eigenständige Seelsorgestelle eingerichtet, eine so genannte Expositur. Am 20. Januar wurde Pfarrer Josef Rönsch feierlich in sein Amt eingeführt. Er wohnte vorerst in einer Mietwohnung. Das Jahr wurde dann noch in weiterer Hinsicht für die wachsende Gemeinde bedeutsam: Der Verband der Katholischen Kaufleute Deutschlands (KKV) beschloss, eine Kriegergedächtniskirche zu bauen, die spätere Kaufmanns-Gedächtniskirche in Connewitz. Zu erwähnen wäre noch die Gründung eines Kirchenchores in Vereinsstruktur. Fünf Jahre später wurde die Seelsorgestelle Leipzig-Süd zur Pfarrei erhoben. Der Küster sollte den Leiterwagen noch weitere sechs Jahre zum Lichtspielhaus ziehen, bis die St. Bonifatius-Kirche geweiht wurde.

Stephan Radig

# Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

## Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus  
Prinz-Eugen-Straße 21, 04277 Leipzig

### Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr  
Tel. 0341 301 84 01 · Fax 0341 301 84 02  
leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de

### [www.bonifatius-leipzig.de](http://www.bonifatius-leipzig.de)

*Bitte verwenden Sie nur noch die oben angegebenen Email Adressen.  
Nachrichten an alte Adressen werden nicht mehr weitergeleitet.*

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**  
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaal Bethlehemgemeinde  
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**  
Dietrich-Bonhoeffer-Platz  
04416 Markkleeberg

• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3

● Kirche **Heilig Geist**  
Gemeindehaus und Büro  
Marktstraße 1, 04442 Zwenkau  
Bürozeit: Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr  
Tel. 0342 03 522 77

● Kirche **St. Hedwig**  
Helbigstraße 14, 04523 Pegau

● Kirche **Christus König** und  
Gemeindehaus Böhlen  
Jahnstraße 12, 04564 Böhlen

## Kontakte

### Pfarrer Christoph Baumgarten

Tel. 0341 301 84 31 | Mobil: 0177 291 60 91  
christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de

### Pfarrer i.R. Thomas Schorcht

Tel. 034203 522 77

### Gemeindereferent Matthias Demmich

Telefon Büro Connewitz: 0341 303 979 83  
Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03  
Mobil: 0172 180 24 99  
matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de

### Pfarrsekretärin Constanze Unverricht

constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de

### Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Mobil: 0174 33 66 509  
annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

### Katechetin Christina Czarnecki

**Mitarbeiterin Büro Zwenkau:**  
Claudia Wolf

### Gemeindeblatt-Redaktion:

Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)  
Ausgabe 4/2023 Stand 28.11.2023  
Auflage: 500 Exemplare  
Layout: [www.kirmse.tk](http://www.kirmse.tk)  
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

### Bankverbindung

DE84 7509 0300 0008 2332 33